



Neuwied, 02.01.2018

Wirtschaft läuft – Politik hinkt Das 4. Quartal 2017 an den globalen Finanzmärkten

Die globale Wirtschaft läuft und erhält mit der US-Steuerreform einen weiteren Schub. Europa findet wirtschaftlich zu alter Stärke zurück, der Euro boomt, doch die politischen Auseinandersetzungen in Katalonien und die Patt-Situation in Deutschland schaffen neue Unsicherheiten, die die europäischen Aktienmärkte belasten. Donald Trump ist nun ein Jahr im Amt. Der Mann ist ein Phänomen, der wahnsinnig produktiv für neue Schlagzeilen sorgt. Dann beschäftigt die Welt sich mit Bitcoins und eine neue Finanzblase wird aus dem Nichts geboren. Die Öffentlichkeit ist live dabei. Dies alles führt zu umfangreichen Betrachtungen und Kommentierungen, die Sie wie gewohnt im „Marktfokus kompakt“ nachlesen können. Die wichtigsten Punkte fasse ich wie folgt zusammen:

- Zur Regierungsbildung in Deutschland: Die etablierten, europafreundlichen Parteien schaffen es nicht, einen gemeinsamen Nenner zu finden. Dies ist Wasser auf die Mühlen der Politik verdrossenen Bürger, die auf einer Suche nach einer „Alternative für Deutschland“ sind, und ein Zeichen von mangelndem politischen Verantwortungsbewusstseins in schwierigen globalen Zeiten.
- Die deutschen Unternehmen verzeichnen kräftige Gewinnsteigerungen. Die Aussichten bleiben gut. Die Unternehmen haben in der Vergangenheit viel Geld verdient und wenig ausgegeben. Dieses scheint sich nun zu ändern. Erstmals seit vielen Jahren steigt die Investitionsneigung in einem europäischen Umfeld, welches eine wachsende Nachfrage erwarten lässt.
- Das Thema „Rückkehr der Inflation“ bleibt auf der Agenda. Die US-Steuerreform pusht eine Wirtschaft, die bereits gut läuft und zu überhitzen droht. Die Höhe der US-Schulden wird zunehmen und die Bonität der Amerikaner abnehmen. Dies hat Folgen für den USD und die Zinsen. In Amerika regiert das Recht der Stärkeren.
- Vom vorgezeichneten amerikanischen Weg könnte sich Europa emanzipieren. Die finanzielle Basis mit Leistungsbilanzüberschüssen stimmt positiv. Im Standortwettbewerb könnte Europa mit einer Sozialen Marktwirtschaft auch für junge Unternehmer anziehend wirken. Die Chancen für ein gemeinsames Europa gilt es zu nutzen.
- Die Aufsehen erregende Entwicklung von Bitcoins hat wohl viele Menschen fasziniert, die ähnlich wie beim Goldrausch im 19. Jahrhundert in den USA oder bei der Tulpenmanie in Holland zwei Jahrhunderte zuvor, vom schnellen Reichtum träumen. Dieser Trend nimmt mittlerweile Formen an, die nicht ungefährlich sind. Dass die amerikanische Notenbank dem Einstieg von US-Banken in den Terminhandel mit Bitcoins tatenlos zusieht, irritiert.

Mit Blick auf die Zukunft stellt sich die Frage, ob Gesellschaften und Politik mit den technischen und wirtschaftlichen Veränderungen Schritt halten können, die den Takt vorgeben. Die Politik des billigen Geldes ermöglicht es den Unternehmen, ihre dominierende Position im gesellschaftlichen Raum zu stärken. Dabei wird es positive und negative Entwicklungen geben. Dieses liegt in der Natur der Sache. Eines scheint sicher: Das Unternehmertum ist die Quelle des gesellschaftlichen Wohlstandes, ob in Afrika, in Europa, in Amerika oder beim Rest der Welt. Bleiben wir also am Ball, seien wir nicht verzagt und blicken wir mit Hoffnungen auf die Zukunft. Das wünsche ich Ihnen und uns allen gemeinsam, auch über das Jahr 2018 hinaus.

Ihr